



FACTSHEET ZU SARS-COV-2

Die Erkenntnisse über das neuartige Coronavirus können sich täglich ändern. Anbei finden Sie gesammelte Informationen v.a. von RKI und WHO (Stand 2.3.20). Werktäglich um 10 Uhr streamt das RKI eine Pressekonferenz auf twitter. Der leitende Virologe des Konsiliarlabors der Charité Prof. Christian Drosten informiert in einem täglichen Podcast „Coronavirus-Update“ auf NDR Info.

Symptome

- Die Patienten präsentieren sich mit unterschiedlichen Beschwerden – von asymptomatisch bis schwere Pneumonien. Die meisten haben leichte Atemwegsbeschwerden (v.a. trockener Husten) und Fieber.
- Allein klinisch kann man eine SARS-CoV-2-Infektion nicht von „normalen“ Atemwegsinfekten unterscheiden – dies ist nur anhand eines Tests möglich. Die Tests erfolgen derzeit v.a. aus epidemiologischen Gründen, um die Ausbreitung zu verlangsamen. Eine Testung von asymptomatischen Patienten „zur Beruhigung“ ist medizinisch nicht sinnvoll.
- Chinesische Daten zeigen folgende Häufigkeiten der Beschwerden: **Fieber** (87 %), **trockener Husten** (67 %), **Abgeschlagenheit/Müdigkeit** (38 %), **Kurzatmigkeit** (19 %), Halskratzen/schmerzen (14 %), Gliederschmerzen (15 %), Kopfschmerzen (14 %), Schüttelfrost (11 %), Übelkeit/Erbrechen sowie verstopfte Nase (5 %), Diarrhö (4 %)
- 80 % der Infizierten entwickeln milde Beschwerden, 14 % schwere und 6 % kritische.

Verbreitung

- Mensch zu Mensch, überwiegend Tröpfcheninfektion. Fäkal-orale Infektion noch nicht abschließend geklärt, in China war dies der WHO zufolge aber irrelevant.
- Asymptomatische Verläufe scheinen bei der Verbreitung bislang keine große Rolle zu spielen, weil die meisten im Laufe der Zeit Beschwerden entwickeln (basierend auf Daten der WHO und China).
- Inkubationszeit bis zu 14 Tage, im Schnitt treten Beschwerden nach 5-6 Tagen auf
- Enge Kontakte, zum Beispiel innerhalb von Familien, begünstigen die Ansteckung.
- Im Schnitt steckt ein Infizierter etwa 3 Personen an; sekundäre Attackrate 5-10 Prozent, das heißt bei ausreichender Kontaktzeit steckt 1 Infizierter etwa 5-10 Prozent seiner Kontakte an.
- SARS-CoV-2 ist ein behülltes Virus, das gegen Eintrocknung sehr empfindlich ist. Die Hülle reagiert sensibel auf „Waschen mit Seife“.
- Symptomfreier Patient ohne Verschlechterung der

Symptome kann wahrscheinlich nach 1 Woche aus Klinik entlassen werden.

Risikogruppen

- **Alter > 60 Jahre**, insbesondere > 80 Jahre
- **chronische Grunderkrankungen** (Bluthochdruck, Diabetes, kardiovaskuläre Erkrankung, chronische Lungenerkrankungen, Krebs). Die Deutsche Diabetes Gesellschaft geht davon aus, dass für Diabetiker mit guter Blutzuckereinstellung kein höheres Risiko verglichen mit Influenza besteht. Vorsichtig sein – und Menschenmassen meiden – sollten ihrer Meinung nach Patienten mit diabetischen Begleit- und Folgeerkrankungen an Organen wie Herz, Niere und Leber.
- **Immunsuppression**
- Männer sind wohl häufiger betroffen als Frauen

Aber:

- Schwangere wahrscheinlich nicht für schweren Verlauf gefährdet
- Kinder nur sehr selten und selten schwer erkrankt

Behandlung

- Bisher gibt es noch keine erprobte spezifische Therapie und keine Impfung gegen das Virus.
- Daher wird symptomatisch behandelt, wie man auch bei Erkältungsbeschwerden vorgehen würde: Schlafen/Ausruhen, viel trinken, Hustenbonbons; wenn nötig, NSAR (Paracetamol, Ibuprofen) gegen Schmerzen. Zudem sollte der Kontakt zu anderen Menschen möglichst gemieden werden (Abstand ca. 2m; Gemeinschaftsräume möglichst mit zeitlichem Abstand nutzen; Räume regelmäßig lüften).
- Schwere Verläufe erfordern in der Regel eine stationäre Betreuung, hier können Sauerstoff oder Antibiotika gegen weitere bakterielle Infektionen nötig sein.

Sterblichkeit

- Für Deutschland gehen Experten derzeit von einer Fallsterblichkeit von ca. 0,3-0,5 Prozent aus. Dabei werden die wahrscheinlich verzerrten Daten aus China, Iran und Italien herausgerechnet.

Immunität

- Coronaviren haben in der Regel nur eine flüchtige Immunität. Geschätzt nimmt die Immunität fünf Jahre nach einer Infektion deutlich ab. Genaues zu SARS-CoV-2 lässt sich derzeit noch nicht ableiten. Erste Untersuchungen zeigen, dass Infizierte Antikörper gegen SARS-CoV-2 bilden.
- Ob Mehrfachinfektionen möglich sind, ist noch unklar.